



Schlüsselerlebnis einer Meisterin

BRUKUNST Die 24-jährige Jana Neubert zapfte in Nedensdorf ihr erstes Fass Meisterbier an. Als Zeichen der neuen Würde überreichte ihr Reinhold Reblitz einen Zwickelschlüssel. Am Stammtisch erhielt ihr Märzen „Rote Berta“ allerbeste Zensuren.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MATTHIAS EINWAG

Nedensdorf – Die Freude war ihr ins Gesicht geschrieben: Als Jana Neubert am Freitagabend ihr erstes Fass Meisterbier anstach, strahlte die 24-Jährige. Sie setzte den Zapfhahn an und trieb ihn zielsicher mit einem Schlag ins Spundloch: „O'zapft is'!", verkündete die gebürtige Sonthofenerin ihren Gästen, für die sie das rot schimmernde Märzen in die Gläser fließen ließ.

Übers ganze Gesicht strahlte auch Senior-Braumeister Reinhold Reblitz, der seiner künftigen Schwiegertochter eine ganz besondere Ehre angedeihen ließ: Er überreichte ihr als Zeichen der Würde und Privileg ihres Meisterstandes einen Zwickelschlüssel am Kettchen, den er ihr zeremoniell um den Hals hängte. Dieses Ritual ist so etwas wie der Ritterschlag unter Brauern. Allein ein/e Braumeister/in darf diesen Schlüssel tragen, denn er/sie besitzt besondere Befugnisse – etwa das Entnehmen der Proben an den Fässern im Gärkeller. Jana freute sich darüber sehr: „Ich darf nun endlich auch selber zwickeln.“

Warum „Rote Berta“?

Es war eine nicht alltägliche Feier in Nedensdorf. Denn es ist schon noch etwas Besonderes, wenn eine junge Frau das Handwerk des Brauers erlernt und in eine Männerdomäne vordringt. Jana Neubert stellte mit wohl formulierten Sätzen ihr Meisterinnenbild vor, die „Rote Berta“. Der Name sei abgeleitet von der roten Farbe, in der das Märzen funkelt, wenn man das gefüllte Glas gegen das Licht hält – und die „Berta“ sei vom Familiennamen Neubert abgeleitet. Stolz auf die Leistung seiner Tochter hatte Vater Alexander Neubert ihr mit der Motorsäge eine Rote Berta aus Holz geschnitzt. Diese Figur zierte nun die Wirtsstube.

„Ich hab' das Bier so eingebrat, dass der süße Malz-Karamell-Geschmack im Vordergrund ist“, sagte Jana bei der Vorstellung des Märzenbiers, „denn ich möchte die Süße spüren, erfrischt werden vom Hopfen“.

„Ich möchte die Süße spüren, erfrischt werden vom Hopfen.“

JANA NEUBERT
über ihr Meisterinnen-Märzen



Der Braumeister und künftige Schwiegervater Reinhold Reblitz überreicht der frischgebackenen Braumeisterin Jana Neubert als Zeichen ihrer künftigen Befugnisse den Zwickelschlüssel am Kettchen. Sie kniete bei der Zeremonie nieder – wie bei einem Ritterschlag.



„O'zapft is'!": Jana sticht ihr erstes Fass Meisterbier „Rote Berta“ an, ein klassisches Märzen, das rot funkelt, wenn man das Glas ins Sonnenlicht hält, erklärte die Biersommelière und Braumeisterin den Gästen.

Dass ihr das gelungen ist, beweisen die fachkundigen Urteile der Männer am Stammtisch: „Es ist nicht zu süß“, sagte einer, „toll im Antrunk“. Ein anderer: „Etwas herb, aber nicht zu herb.“ Ein Dritter der Nedensdorfer Expertenrunde: „Gelungen, gelungen, gelungen!“

Hans Hofmann vom Obst- und Gartenbauverein Unnersdorf stellte die Braumeisterin mit launigen Worten vor. Bei

13

Hektoliter „Rote Berta“-Märzenbier braute Jana ein, die Hälfte davon ist – Stand Sonntag! – weggetrunken.

diesem Bier schlage das Herz eines Bierkenner gleich höher, es sei „ein absoluter Clou“. Denn: „Unser tägliches Bier möchten



Vier Blasmusiker spielten zum Anstich des Meisterinnenbiers auf. Rechts ist die hölzerne „Rote Berta“ zu sehen, die Janas Vater mit der Motorsäge zur Meisterinnenfeier gestaltet hat. Fotos: Matthias Einwag

wir Franken nicht missen.“ Aus diesem Grund ernannte Hans Hofmann die Allgäuerin zur „BBB“ – zur „Botschafterin Bayerischen Biers“. Dass sie unlängst bei der Wahl zur Bayerischen Bierkönigin nur auf dem dritten Platz landete, sieht Jana selbst als nicht tragisch an.

Zum Abschluss der heiteren Feier, zu der die vier fränkischen Blasmusiker Andreas, Michael, Klaus und Peter aufspielten,

überreichte Reinhold Reblitz der jungen Kollegin zudem eine flauschige Braumeisterinnenjacke – damit sie im Gärkeller nie mehr frieren muss.

Bildergalerie

Weitere Fotos vom Anstich der „Rote Berta“ in Nedensdorf finden Sie unter

badstaffelstein.infranken.de

Polizeibericht

Feuerstelle löst Einsatz der Feuerwehr aus

Zapfendorf – Ein polnischer Kraftfahrer wollte sich am Freitagmorgen zwischen Zapfendorf und Windischletten über einer offenen Feuerstelle ein Essen zubereiten. Aufgrund der Trockenheit der vergangenen Wochen bestand die Gefahr, dass das Feuer auf den nahegelegenen Wald übergreift. Das Feuer musste deshalb durch die Feuerwehr gelöscht werden. Gegen den unachtsamen Mann wurde ein Strafverfahren eingeleitet. *pol*

Kurz notiert

Sommerfest der Reise- und Blumenfreunde

Bad Staffelstein – Die Garten- und Blumenfreunde und die Reisefreunde laden zum Sommerfest am Donnerstag, 23. August, ins Evangelische Gemeindehaus ein. Beginn ist um 14.30 Uhr. Kuchenspenden können ab 13 Uhr abgegeben werden. Auch Gäste und Urlauber sind willkommen. *red*

Schulanfang an der Grundschule

Ebensfeld – Zum Schulanfang an der Pater-Lunkenbein-Grundschule am Dienstag, 11. September, werden folgende Informationen bekannt gegeben: Unterrichtsbeginn am ersten Schultag für die Klassen 2 bis 4 ist um 8 Uhr – Unterrichtsende 11.25 Uhr. Die Einschulung aller Schulneulinge erfolgt um 9 Uhr. Hierfür werden Busse nach Sonderplan eingesetzt. Die Eltern können selbstverständlich mitfahren. In der ersten Schulwoche einschließlich Kirchweihmontag ist um 8 Uhr Unterrichtsbeginn und um 11.25 Uhr Unterrichtsende. Ab der zweiten Schulwoche gilt der Unterricht nach Stundenplan. Abfahrt der Busse nach Sonderfahrplan für den ersten Schultag (Schulneulinge): Bus I: 8.20 Uhr Draisdorf; 8.25 Uhr Messenfeld; 8.30 Uhr Döringstadt; 8.35 Uhr Oberbrunn. Bus II: 8.15 Uhr Kleukheim; 8.25 Uhr Prächting; 8.28 Uhr Sträublinghof; 8.40 Uhr Kutzenberg. Bus III: 8.40 Uhr Unterneuses. Rückfahrt der Schulneulinge ist ab 10.45 Uhr. Ab dem zweiten Schultag gilt der Fahrplan, der im Mitteilungsblatt veröffentlicht wird. Für die Klassen 2 bis 4 gilt er bereits ab dem ersten Schultag. Telefonische Auskünfte zu den Fahrplänen erteilt Tobias Walter unter 09573/960814. *red*

Das Dreschfest wird vorbereitet

Nedensdorf – Die Vorbereitungen fürs Dreschfest am Sonntag, 26. August, sind bereits im vollen Gange. Damit diese Tradition auch in diesem Jahr fortgeführt werden kann, benötigt der Gartenbauverein tatkräftige Unterstützung für Aufbau und Durchführung. Die Mithilfe aller beim Arbeitseinsatz zur Vorbereitung ist gefragt: Am Samstag, 25. August, ab 13 Uhr zum Aufbau am Dorfplatz und am Sonntag, 26. August, ab 10 Uhr zur Bewirtung der Gäste. *red*

PFARREI ST. KILIAN

Mondscheinspaziergang zum Staffelberg und Wallfahrt nach Marienweiher

Bad Staffelstein – Zum 31. August endet die Vertretungszeit des Geistlichen Josef Lach, der Pfarrer Georg Birkel während dessen Urlaubs vertritt. Wer sich von Josef Lach verabschieden und ihm eine kleine Gabe mitgeben möchte, hat die Möglichkeit dazu am Samstag, 25. August, nach der Vorabendmesse oder am Sonntag, 26. August, nach den Gottesdiensten um 8.30 und

10.30 Uhr. Spendenkörbchen stehen am Eingang der St. Kiliankirche bereit.

Die Wallfahrt nach Marienweiher findet am Wochenende 22./23. September statt. Anmeldungen nimmt ab sofort Richard Lurz in Grundfeld, Tel. 09571/5887, entgegen. Wer mitkommen möchte, sollte sich wegen der Bestellung der Bahnfahrkarten bis spätestens 8. Sep-

tember anmelden. Nähere Informationen entnehmen Sie den Flyern am Schriftenstand.

Die Kur- und Urlauberseelsorge lädt jeden Mittwoch im August um 9 Uhr zum Morgenbeten in den Kurpark ein; Treffpunkt ist am Brunnen zwischen den Gradierwerken; das Morgenbeten dauert ca. 20 Minuten.

Am Freitag, 24. August, ist ein Mondscheinspaziergang auf den

Staffelberg im Programm. Treffpunkt ist um 21 Uhr am Parkplatz Romansthal. Das Plateau mit der famosen Abendssilhouette bietet die Kulisse für eine kurze Andacht. Später werden Fackeln Kerzen entzündet. Die Veranstaltung dauert etwa zwei Stunden. Nähere Auskünfte gibt Urlauberpfarrer Harald Wildfeuer, Tel. 09573/2227880.

Am Sonntag, 26. August, um

19 Uhr lädt die Kur- und Urlauberseelsorge zum Abendsegnen in die Adelgundiskapelle auf den Staffelberg ein. Die halbstündige Andacht wird von der Notthelferkapelle musikalisch gestaltet.

Die Öffnungszeiten des Pfarrbüros wurden wie folgt geändert: montags von 8.30 bis 11 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr. *red*